

MINSK



Intourist

*Einige in Minsk verbrachte
Tage werden es Ihnen
gestatten, die nationale Kunst
der Belorussen
kennenzulernen,
ihren Charakter und das
Wesen dieses alten slawischen
Volkes zu erfassen.*

*8.10.1970 Stadtrundfahrt in Minsk
Nachmittag - Besuch des Museums in "*

Siegesssäule in Minsk - Brautpaare legen nach der Trauung
ihre Stadtripe wieder

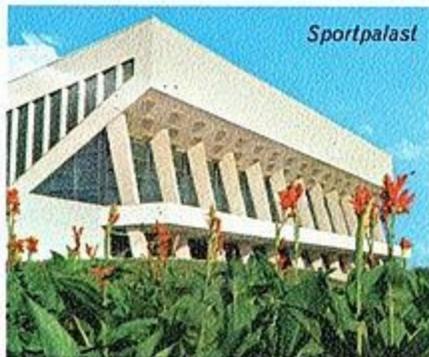
*Minsk ist die Hauptstadt der Belorussischen Sozialistischen
Sowjetrepublik, ihr größtes Industrie - und Kulturzentrum.
In der Stadt lebt eine Million Einwohner.*



× Hier brennt die ewige Flamme



Sportpalast



*Museum für die Geschichte des
Großen Vaterländischen Krieges*



Lenin-Prospekt



Minsk ist eine der ältesten Städte Rußlands. Erstmals wird es in den Annalen im Jahre 1067 erwähnt. Die Stadt ist im Oberlauf des Flusses Swislotsch entstanden, in der Nähe von Wegen, die das Schwarzmeergebiet mit der Ostsee verbanden. Während seiner jahrhundertalten Geschichte wurde die Stadt mehrmals von fremdländischen Eindringlingen zerstört.

Bis 1917 war Minsk ein typisches Provinzstädtchen des zaristischen Rußlands, wo Handel und Gewerbe getrieben wurde. Es besaß ein paar

nicht besonders große Lebensmittel-fabriken, Weinbrennereien und Gerbereien.

Der Sieg der Oktoberrevolution hat Leben und Antlitz dieser Stadt von Grund auf verändert. Am 5. Januar 1919 wurde Minsk zur Hauptstadt Belorußlands erklärt. In den Jahren der Sowjetmacht ist die Stadt stark gewachsen, es entstanden mächtige Industriebetriebe und viele Hoch-Fach- und Mittelschulen wurden eröffnet.

Während des Großen Vaterländischen Krieges haben die Faschisten

die Stadt in Schutt und Asche gelegt. Als die Soldaten der Sowjetarmee und die Partisanen am 3. Juli 1944 in Minsk einzogen, lag die Stadt in Trümmern. Mit Hilfe des ganzen Sowjetvolkes gelang es den Einwohnern von Minsk, die Stadt neu erstehen zu lassen. Heute ist Minsk eine überaus schöne und wohleingerichtete Stadt mit vielen Betrieben und Fabriken, modernen Gebäuden, breiten Prospekten, sonnenüberfluteten Plätzen, gemütlichen Grünanlagen und Parks.

Auf dem Leninprospekt, der Hauptverkehrsader der Stadt, herrscht im-



Wohnhäuser



mer Hochbetrieb. Er wird sie zu der Stelle führen, die für die Minsker Einwohner heilig ist — das ist der Siegesplatz. Der vom Siegesorden gekrönte Obelisk erinnert die heute Lebenden an die Kühnheit und den Heldenmut der besten Söhne und Töchter des Sowjetlandes. Ein ewiges Feuer lodert am Fuße des Denkmals. Im Winter wie im Sommer gibt es hier immer viele Blumen.

Minsk wächst von Tag zu Tag. Das heutige Minsk ist nicht nur eine Stadt mit moderner Architektur, sondern auch eine Stadt mit modernen Betrie-

ben. Hier wird fast ein Drittel der ganzen Industrieproduktion Belorußlands erzeugt. Die Betriebe von Minsk liefern ihre Waren in viele Länder des Auslands: Werkzeugmaschinen, Traktoren, Kraftfahrzeuge, mit einer Ladefähigkeit von Dutzenden Tonnen, elektronische Rechenmaschinen, Uhren, Rundfunkempfänger, Fernsehgeräte, Kühlschränke, Kugellager, Motor- und Fahrräder, Erzeugnisse der Leicht- und Lebensmittelindustrie — das ist eine bei weitem nicht vollständige Aufzählung dessen, was in der Stadt produziert wird. Minsk wird auch

mit Fug und Recht die Stadt der Studentenjugend und Wissenschaft genannt. Das Zentrum für wissenschaftliche Forschungsarbeit ist die Akademie der Wissenschaften der BSSR. Die Stadt besitzt 13 Hochschulen, darunter die Belorussische W.-I.-Lenin-Staatsuniversität und ein Polytechnisches Institut, 23 Fach- und Berufsschulen.

Beachtenswert sind die Museen der Stadt. Besonderer Beliebtheit erfreut sich bei den Einwohnern von Minsk wie bei seinen Gästen die Gedenkstätte des I. Parteitagess der



Anläßlich der unvergeßlichen Tage der Befreiung Belorußlands von den Hitlereindringlingen ist neben dem 21. Kilometerstein der Moskauer Chaussee ein Ruhmeshügel — der »Kurgan Slawy«-, ein Symbol der großen Heldentat, der Kühnheit und Standhaftigkeit der sowjetischen Soldaten errichtet worden.

Sozialdemokratischen Arbeiterpartei Rußlands, der im März 1898 in einem kleinen Häuschen am Ufer der Swislotsch abgehalten wurde.

Das Belorussische Staatliche Museum für die Geschichte des Großen Vaterländischen Krieges von 1941 bis 1945 gewährt einen Einblick in den schweren und heldenmütigen Kampf, den die Sowjetmenschen gegen den deutschen Faschismus auf belorussischer Erde führen mußten. Die Ausstellung dieses Museums ist wahrhaft einzigartig.

Ein Wallfahrtsort des belorussischen Volkes und der Gäste der Republik ist die Gedenkstätte »Chatyn« — ein Denkmal für die Opfer des faschistischen Terrors in Belorußland, das in den Jahren des zweiten Weltkriegs jeden vierten Einwohner verloren hat.

Die Leistungsschau der Volkswirtschaft der BSSR wird Sie mit den Errungenschaften des belorussischen Volkes bei der friedlichen Entwicklung in den letzten Jahren bekannt machen.

Falls Sie einen Einblick in die belorussische Literatur gewinnen wollen, so besuchen Sie die literarischen Museen von Janka Kupala und Jakub Kolas, die über Leben und Schaffen dieser Volksdichter Belorußlands berichten. Liebhabern der Malerei und Bildhauerei empfehlen wir eine Besichtigung der Sammlung des belorussischen Kunstmuseums.

Großer Popularität erfreuen sich bei den Zuschauern das Große Opern- und Ballettheater, das Belorussische Akademische Janka-Kupala-Theater, das Russische Maxim-Gorki-Schauspielhaus, das Theater für Musikalische Komödie, das Theater des jungen Zuschauers und der Staatszirkus.

In Minsk werden Sie in den Hotels »Jubilejnaja« und »Minsk« herzlich empfangen. Falls Sie im eigenen Wagen kommen, wird Sie das in einem gemütlichen Waldwinkel einige Kilometer von der belorussischen Hauptstadt liegende Minsker Camping beherbergen. In der Nähe des Campings

befindet sich am Waldrand ein Motel, das zu jeglicher Dienstleistung für Autotouristen bereit ist.

In den Restaurants der Stadt wird Ihnen eine mannigfaltige Auswahl an belorussischen nationalen und europäischen Gerichten und Getränken angeboten werden. Die belorussische Speisekarte zeichnet sich durch große Vielfalt aus. Hier wiegen Kartoffel- und verschiedene Fleischspeisen (aus Schweine- wie Kalbfleisch) wie auch Mehlspeisen vor. Wir können Ihnen folgende von altersher bekannten Gerichte empfehlen: »Matschanka mit Plinsen«, geschmortes Schweinefleisch als Eintopfgericht mit Beilage, Kartoffelpuffer mit Speck. Ein feines Aroma zeichnet den belorussischen Wodka »Beloweshskaja gorkaja«, auf Waldkräutern angesetzt, aus. Ausgezeichnet sind auch die belorussischen Liköre: von ihnen schmecken besonders gut »Minski Dessert«, »Ljawnichka« und »Kryshatschok«.

Panneau »Völkerfreundschaft«, Staatliches Museum der BSSR



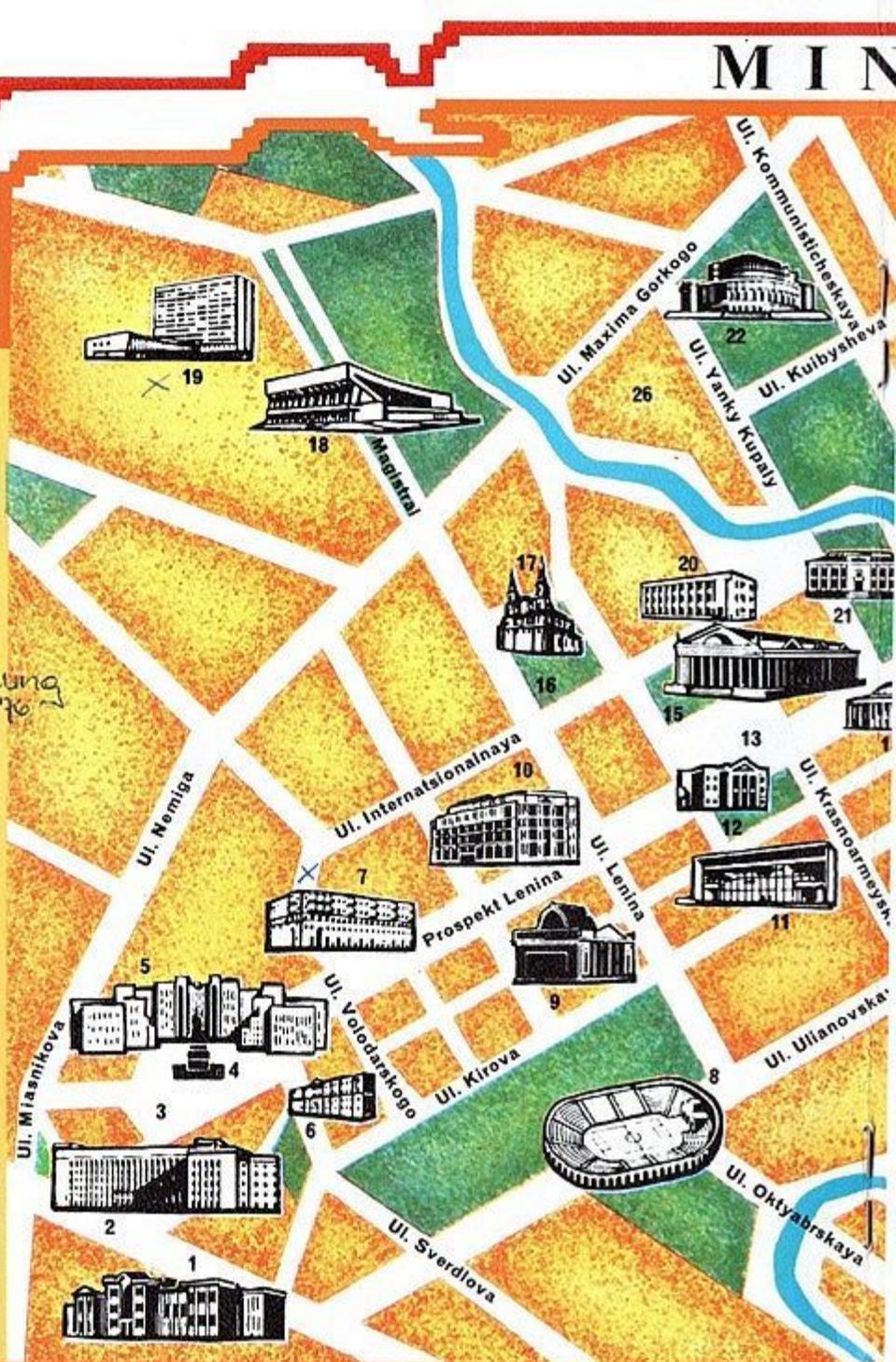
7.10. - 12.10.1976

Reisezeichnungspreis

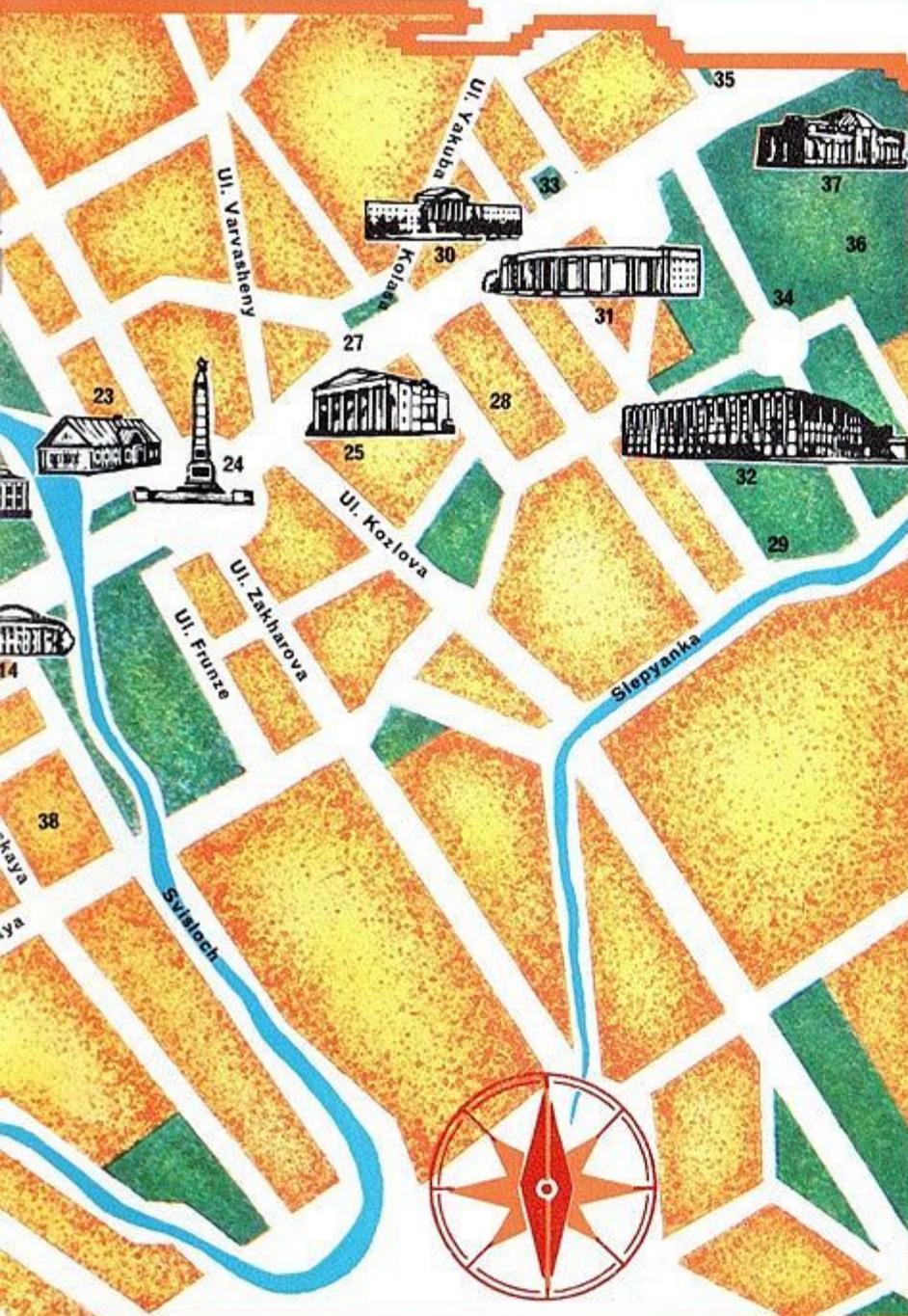
Minsk - Brest

Delegation v. 15 Personen
aus dem Kreis Freital
Köln. Weber-Reiseleiterin

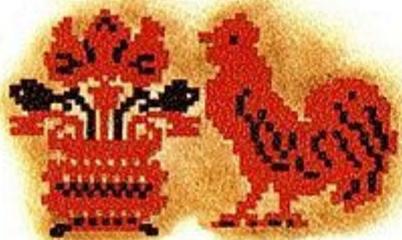
1. Bahnhof
2. W.-I.-Lenin-Universität
3. Lenin-Platz
4. W.-I.-Lenin-Denkmal
5. Regierungshaus
6. »Berjoska«-Geschäft
7. Hotel »Minsk« - Übernachtung
v. 7.-10.10.76
8. »Dynamo«-Stadion
9. Bildergalerie
10. Kaufhaus
11. Lichtspielhaus »Pionerk«
12. Janka-Kupala-Theater
13. Zentraler Platz
14. Zirkus
15. Kulturpalast der
Gewerkschaften
16. Platz der Freiheit
17. Dom (17. Jh.)
18. Sportpalast
9. Hotel »Jubilejnaja«



M I N S K

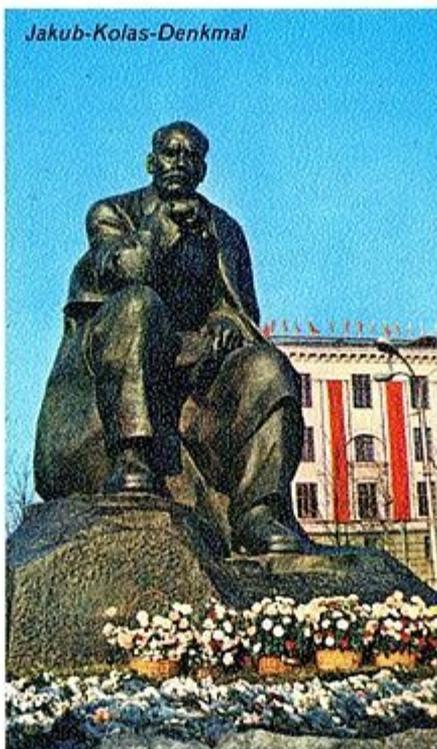


- 20. Museum für die Geschichte des Großen Vaterländischen Krieges
- 21. Literarisches Janka-Kupala-Museum
- 22. Opern- und Ballettheater
- 23. Gedenkstätte des I. Parteitags der SDAPR
- 24. Siegesplatz
- 25. Staatliche Philharmonie
- 26. Leistungsschau der Volkswirtschaft
- 27. Jakub-Kolas-Platz
- 28. Kaufhaus »Minsk«
- 29. Botanischer Garten
- 30. Polytechnisches Institut
- 31. Akademie der Wissenschaften der BSSR
- 32. Palast für Wassersport
- 33. Kalinin-Platz
- 34. Tscheljuskin-Park
- 35. Lichtspielhaus »Partisan«
- 36. Kinder-Eisenbahn
- 37. Filmstudio »Belarus-Film«
- 38. W. - I.-Lenin-Bibliothek

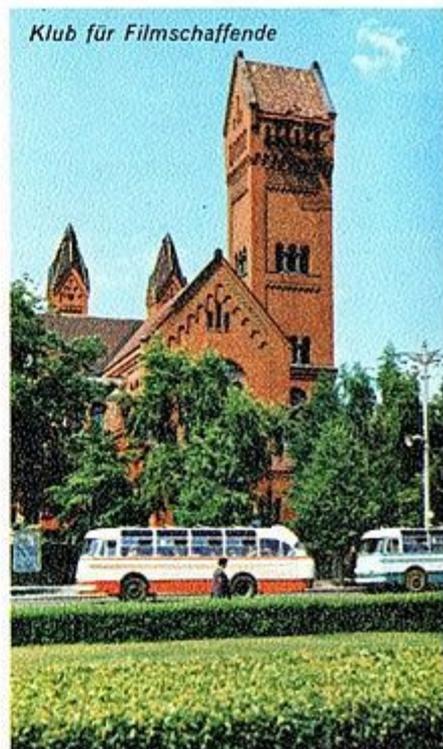


Unterlassen Sie es nicht, die berühmten belorussischen Steinpilze zu kosten. Die Küche der ganzen Welt kennt nichts der gleichen wie marinierte Steinpilze, die beste Vorspeise zu allen Sorten von Wein, Wodka und Kräuterlikören.

In den Geschäften können sie die verschiedenartigsten belorussischen Souvenire — Erzeugnisse aus Holz, Glas, Stroh Porzellan, und auch Abzeichen — kaufen. Das sind sozusagen die üblichen Touristenandenken. Es



Jakub-Kolas-Denkmal



Klub für Filmschaffende



gibt jedoch auch solche, die man nur in Belorußland erwerben kann: Vor allem sind das Erzeugnisse aus belorussischem Leinen: Tischtücher, Servietten, Bettdecken, Vorhänge, Blusen, Herrenhemden mit der traditionellen belorussischen Stickerei. Sie werden Ihnen lange treu dienen, ohne ihren Zauber und Originalität einzubüßen. Überdies wird es ein schönes Andenken an die Hauptstadt des Sowjetischen Belorußlands.

*Herzlich willkommen
in Minsk!*



Sportfest im »Dynamo«-Stadion





Insel auf dem Minsker Meer



Motel »Minski«



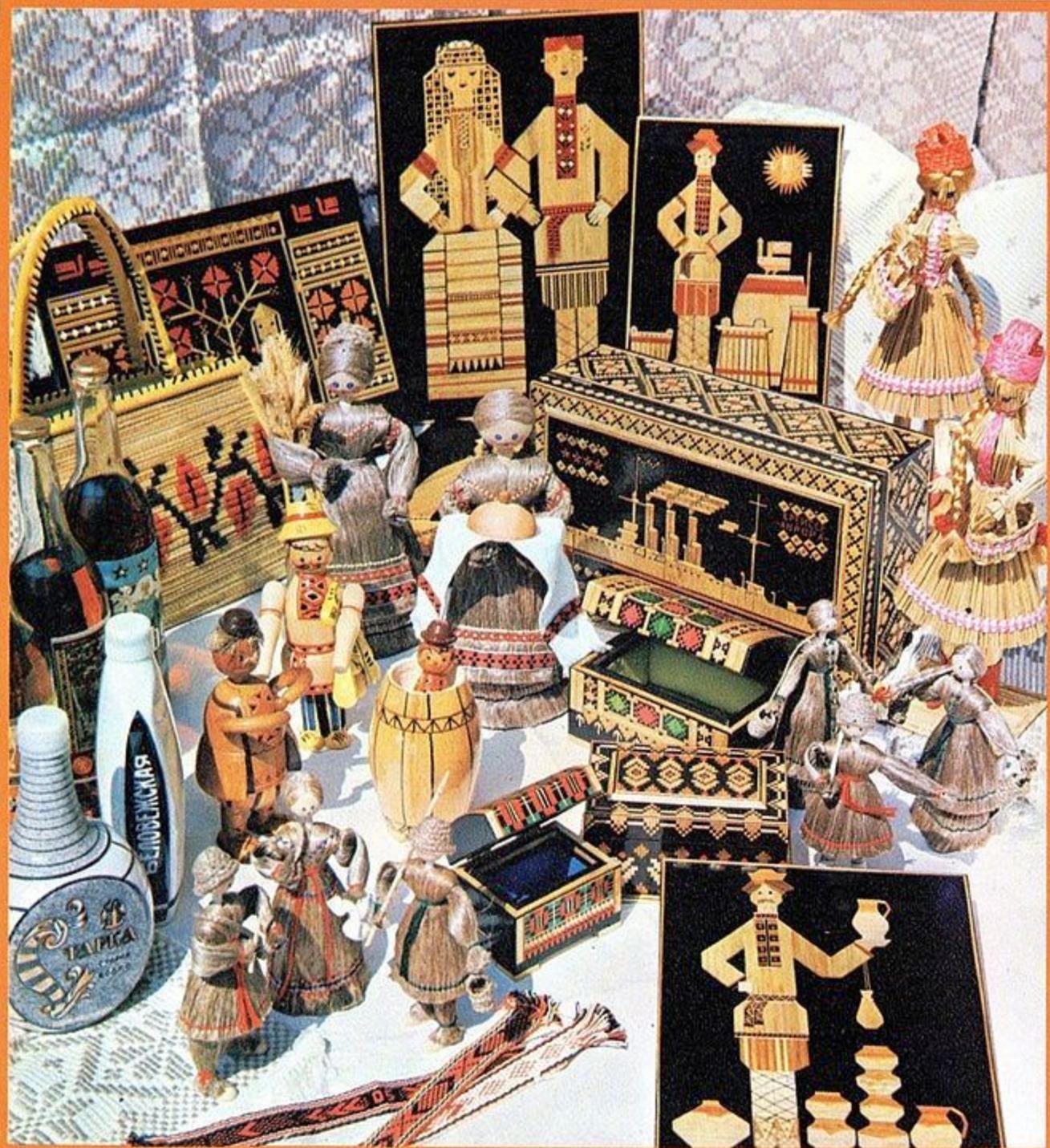


Besuch der Oper am 9.10.1976 19⁰⁰

Opern- und Ballettheater



Touristen im Camping »Minsk«



*Die notwendigen Auskünfte
erhalten Sie bei den
Vertragspartnern des
„Intourist“, in den „Intourist“
-Servicebüros, in allen
sowjetischen
Handelsvertretungen im
Ausland wie auch unmittelbar
bei „Intourist“.*

*Unsere Anschrift:
Moskau, K-9, Prospekt Marxa, 16,
Fernruf: 292-22-60,
Telex: 7211 und 7212.*

ГАСЦІНІЦА

